



Deutsche
Fachwerk
Straße

REGIONALSTRECKE MITTE

VOM

WESERBERGLAND

ÜBER **NORDHESSEN**

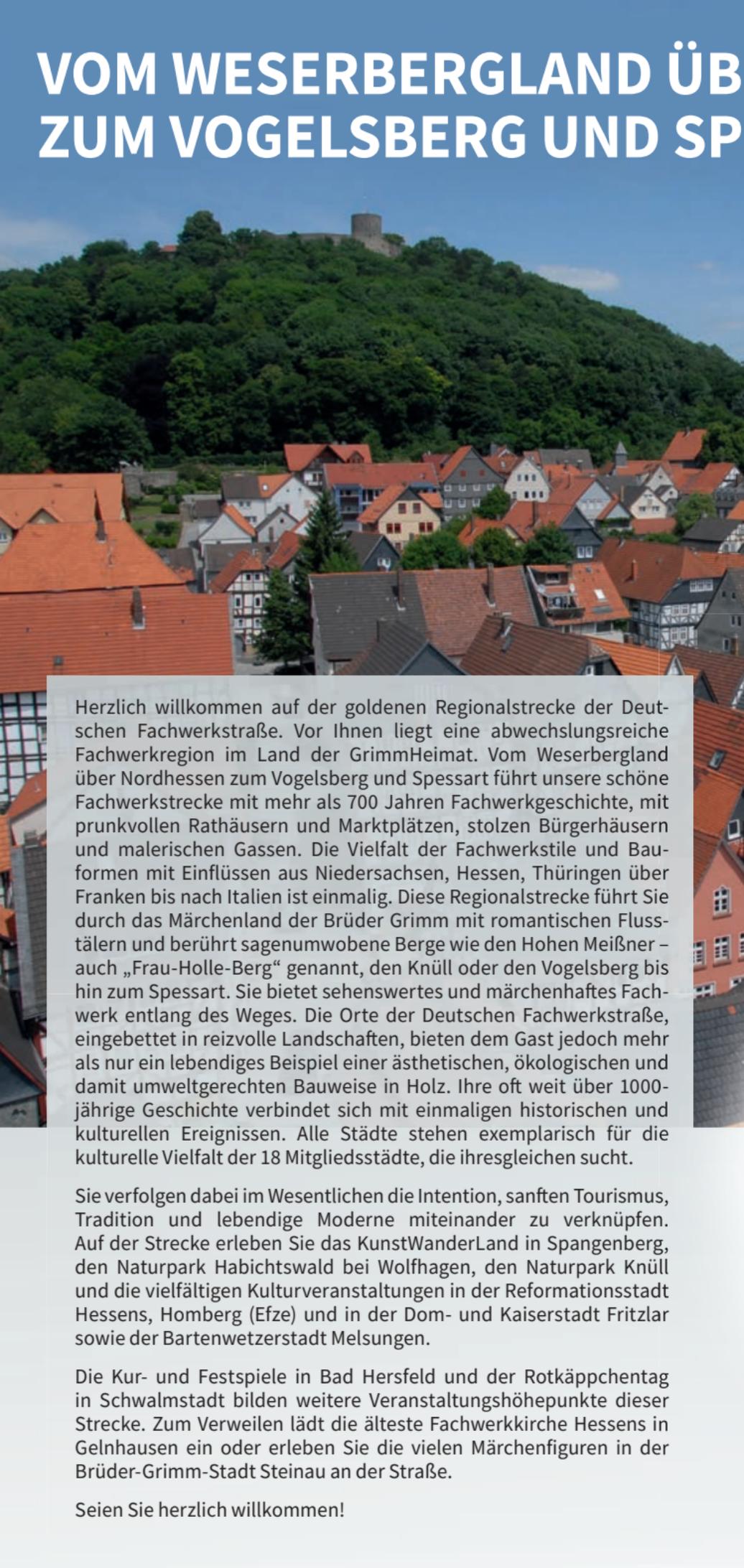
ZUM **VOGELSBERG** UND
SPESSART

HANN. MÜNDEN · BAD SOODEN-ALLENDORF · ESCHWEGE · SPANGENBERG
MELSUNGEN · KAUFUNGEN · WOLFHAGEN · FRITZLAR · HOMBERG (EFZE) ·
ROTENBURG A. D. FULDA · BAD HERSFELD · SCHWALMSTADT ·
HOMBERG (OHM) · ALSFELD · SCHLITZ · LAUTERBACH · GRÜNBERG ·
STEINAU A.D. STRASSE



WIR SIND VOM FACHWERK

VOM WESERBERGLAND ÜBER ZUM VOGELSBERG UND SP



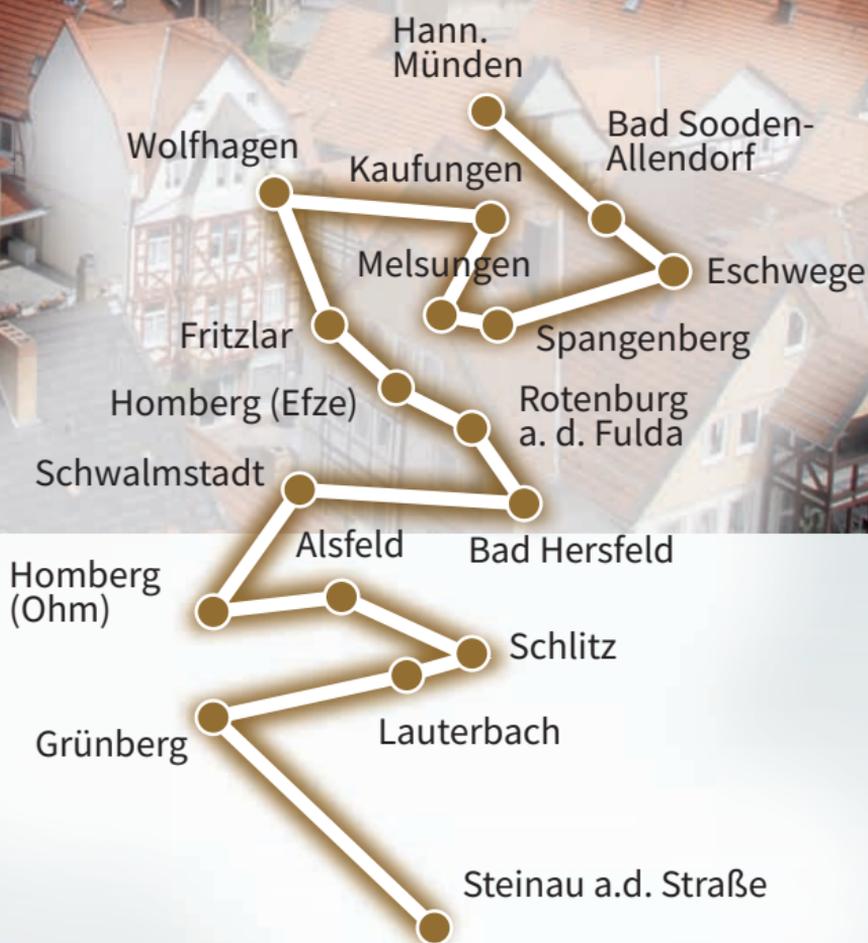
Herzlich willkommen auf der goldenen Regionalstrecke der Deutschen Fachwerkstraße. Vor Ihnen liegt eine abwechslungsreiche Fachwerkregion im Land der Grimm-Heimat. Vom Weserbergland über Nordhessen zum Vogelsberg und Spessart führt unsere schöne Fachwerkstrecke mit mehr als 700 Jahren Fachwerkgeschichte, mit prunkvollen Rathäusern und Marktplätzen, stolzen Bürgerhäusern und malerischen Gassen. Die Vielfalt der Fachwerkstile und Bauformen mit Einflüssen aus Niedersachsen, Hessen, Thüringen über Franken bis nach Italien ist einmalig. Diese Regionalstrecke führt Sie durch das Märchenland der Brüder Grimm mit romantischen Flusstälern und berührt sagenumwobene Berge wie den Hohen Meißner – auch „Frau-Holle-Berg“ genannt, den Knüll oder den Vogelsberg bis hin zum Spessart. Sie bietet sehenswertes und märchenhaftes Fachwerk entlang des Weges. Die Orte der Deutschen Fachwerkstraße, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten dem Gast jedoch mehr als nur ein lebendiges Beispiel einer ästhetischen, ökologischen und damit umweltgerechten Bauweise in Holz. Ihre oft weit über 1000-jährige Geschichte verbindet sich mit einmaligen historischen und kulturellen Ereignissen. Alle Städte stehen exemplarisch für die kulturelle Vielfalt der 18 Mitgliedsstädte, die ihresgleichen sucht.

Sie verfolgen dabei im Wesentlichen die Intention, sanften Tourismus, Tradition und lebendige Moderne miteinander zu verknüpfen. Auf der Strecke erleben Sie das KunstWanderLand in Spangenberg, den Naturpark Habichtswald bei Wolfhagen, den Naturpark Knüll und die vielfältigen Kulturveranstaltungen in der Reformationsstadt Hessens, Homberg (Efze) und in der Dom- und Kaiserstadt Fritzlar sowie der Bartenwetterstadt Melsungen.

Die Kur- und Festspiele in Bad Hersfeld und der Rotkäppchentag in Schwalmstadt bilden weitere Veranstaltungshöhepunkte dieser Strecke. Zum Verweilen lädt die älteste Fachwerkkirche Hessens in Gelnhausen ein oder erleben Sie die vielen Märchenfiguren in der Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße.

Seien Sie herzlich willkommen!

ER NORDHESSEN ESSART (629 km)



Fachwerk in Deutschland

Fachwerkstädte und -dörfer prägen noch heute viele Landschaften in Deutschland. Mehr als 2,5 Millionen Fachwerkgebäude stellen den Schmuck und Stolz von Gemeinden und Besitzern dar.

Basis für den Fachwerkbau war der Baustoff Holz. Die charakteristischen Eigenschaften des Holzes, klimatische Bedingungen und die Kunst der Zimmerleute sind ausschlaggebend für die Dimensionen und Formen der Fachwerkhäuser.

Fachwerkgefüge sind eine holzsparende Skelettbauweise mit allein tragenden Hölzern und nicht tragenden Ausfachungen aus Lehm oder Ziegeln: eine höchst ökologische, umweltschonende und ästhetische Bauweise.

Die Fachwerkbauten im Norden Deutschlands basieren im Wesentlichen auf dem niederdeutschen Hallenhaus, in welchem Menschen, Tiere und die Ernte unter einem Dach vereint waren. Mitteldeutsches Fachwerk wird in der Hauptsache vom dreizonigen, traufseitig erschlossenen Ernhaus, welches in erster Linie zum Wohnen dient, geprägt, und das Fachwerk im süddeutschen Bereich schließlich wurde aus dem alemannischen Ständerbohlenbau, einer Vorgängerbauweise mit weiten Ständerstellungen, entwickelt.

Mit den Fachwerkhäusern tauchen wir in die Lebensweise und die Bauten vergangener Jahrhunderte ein. Lebendige Zeitzeugen begegnen uns mit einem unendlichen Reichtum an Formen, Schmuck und Symbolik, wie z. B. dem Andreaskreuz (das andere Kreuz der Germanen), das in christlicher Zeit im Andenken an den heiligen St. Andreas, den man an ein schräges Kreuz nagelte, zum Andreaskreuz wurde. Zu dem in handwerklicher Tradition entstandenen Schmuck der Fachwerkgebäude gehören „Wilde Männer“ ebenso wie Fächerrosetten, geschweifte und gerade Rauten, aber auch eine große Vielfalt von Lebensbäumen bis zu christlicher Symbolik.

Aber Fachwerke sind nicht nur einzelne Schmuckstücke: Straßen, Plätze, oft ganze Fachwerkorte werden durch unvergleichliche städtische oder dörfliche Bauensembles mit hohem Denkmalwert geprägt.

Prof. Dipl.-Ing. Manfred Gerner



Fachwerkstile

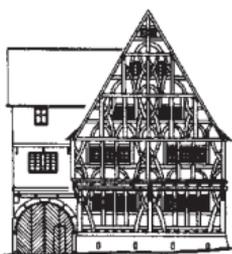


Deutsche
Fachwerk
Straße



NIEDERDEUTSCHES FACHWERK wird von Zwei- und Vierständerkonstruktionen für große Hallenhäuser, mit einer direkt von der Straße zugänglichen zentralen Halle, der Diele geprägt. Der Grundriss dieser Häuser ist dreischiffig. Ursprünglich waren bei diesem

Haustyp in den beiden Seitenschiffen die Ställe angeordnet und im Mittelschiff die Diele, während zur Gartenseite hin die Wohn- und Schlafräume untergebracht waren. Insbesondere in den Städten wurde der Basisgrundriss schon früh geändert. Dabei entstanden die typischen „Utluchten“.



MITTELDEUTSCHES FACHWERK, zu dem auch fränkisches Fachwerk gehört, reicht über alle Mittelgebirge bis etwa zum Neckar nach Süden, im Osten bis nach Polen und im Westen bis in das Elsass in Frankreich. Die Häuser stehen meist mit dem Giebel zur Straße und sind in Zonen aufgeteilt: nach vorne die „Gute Stube“, dann Küche

und Treppenhaus und nach hinten Schlafkammern. Die Funktionen wie Stallungen, Erntelager und Backhaus wurden meist in getrennten Gebäuden untergebracht und in den großen Siedlungen die Häuser schon früh den städtischen Bedingungen angepasst. Mitteldeutsches Fachwerk ist besonders schmuckreich, Franken z. B. mit dem Netzfachwerk, aber auch den Darstellungen aus dem Neuen Testament.



OBERDEUTSCHES FACHWERK Im Raum zwischen Neckar und Bodensee, Schwarzwald und Böhmerwald hat sich im 14. Jahrhundert aus dem alemannischen Ständerbohlenbau ein eigenständiger Haustyp mit weiter Ständerstellung und verdoppelten Rähmhölzern entwickelt. Im 15. und 16. Jahrhundert übernahm man mehr und mehr konstruktives Gedankengut aus dem mittleren Deutschland, bis schließlich um 1600 die konstruktiven Grundkonzepte gleich waren.

ANDREASKREUZ Als Zeichen für die Multiplikation verwendeten schon unsere frühen Vorfahren, die Germanen, das „andere Kreuz“ – so wie wir es heute noch auf unseren Rechnern benutzen. In christlicher Zeit deutete man das andere



Kreuz in Andreaskreuz zur Erinnerung an den heiligen Andreas um. In geschweifeter Form wird das Andreaskreuz als Feuerbock bezeichnet.



FÄCHERROSETTE Besonders in Niederdeutschland erscheint im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts die Fächerrosette als Schmuckmotiv und übernimmt in den nachfolgenden Jahrhunderten eine beherrschende Rolle als Brüstungsschmuck. Der Ursprung wird in klassischen Muschelformen vermutet, aber auch in Symbolen für die Sonne.

NEIDKÖPFE Zu den Übeln, gegen die man sich wehren musste, gehörte im Mittelalter nicht nur der „böse Blick“, sondern auch der Neid. An Fachwerkhäusern brachte man deshalb „Neidköpfe“ an, grimmig dreinblickende Köpfe oder Figuren, die den Neidern die Zunge herausstreckten.



Über uns

Liebe Gäste,

wir heißen Sie herzlich willkommen und laden Sie ein, auf mehr als 3.900 Kilometer Länge die Städte entlang der Deutschen Fachwerkstraße zu erleben.

Die beliebte Ferien- und Kulturstraße wurde 1990 ins Leben gerufen, und ist unterteilt in sieben Regionalstrecken und verläuft durch ebenso viele Bundesländer: Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg.

Unter dem Motto „Fachwerk verbindet“ haben sich inzwischen mehr als 100 Mitgliedsstädte zusammengeschlossen, um Ihnen gemeinsam ihre beeindruckenden historischen Altstadtkerne zu präsentieren. Die Deutsche Fachwerkstraße verbindet idyllische Fachwerkstädte, reizvolle Landschaften, geschichtsträchtige Schauplätze, liebevoll restaurierte Denkmäler und die Menschen, die dort leben und arbeiten. Kurbäder und Festspielorte wechseln sich ab mit Naturparks und romantischen Plätzen. So abwechslungsreich das Unterhaltungsprogramm in unseren Fachwerkstädten ist, so vielseitig ist auch das kulinarische Angebot. Entspannen im romantischen Fachwerkambiente, Genießen von regionalen Produkten, Bummeln durch kleine Gassen, Spaß bei Kinder- und Erlebnisführungen, Wandern und Radfahren entlang der Route – die Städte der Deutschen Fachwerkstraße halten für jeden etwas bereit.





Deutsche
Fachwerk
Straße

Einige der ältesten noch erhaltenen Fachwerkbauten findet man auf Stationen der Deutschen Fachwerkstraße. Die Orte der Deutschen Fachwerkstraße, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten dem Gast aber mehr als nur ein lebendiges Beispiel einer ästhetischen, ökologischen und damit umweltgerechten Bauweise in Holz. Ihre oft weit über 1000-jährige Geschichte verbindet sich mit einmaligen historischen und kulturellen Ereignissen. Hier erblickte Friedrich Schiller das Licht der Welt, dort verliebte sich der junge Goethe in Charlotte Buff, andernorts sammelten die Brüder Grimm ihre weltberühmten Märchen und Doktor Eisenbart kurierte seine Patienten. Äpfelwoi und Bockbier sind hier erfunden worden und so dürfte kaum eine andere Kulturroute ihren Gästen abwechslungsreiche kulinarische Genüsse anbieten. Deutschlands ältester nördlichster Weinberg, die größte Weihnachtskerze der Welt befinden sich ebenso an der Deutschen Fachwerkstraße wie Deutschlands einziges Elfenbeinmuseum, die Wiege der deutschen Damast- und Frottierindustrie und der 50. Breitengrad. Zahlreiche Veranstaltungen, Aufführungen, Feste und Märkte bieten dem Besucher das ganze Jahr über Abwechslung und Anregung.

Wir laden Sie ein zu einer kulturellen Erlebnisreise entlang der Deutschen Fachwerkstraße.

Die Mitgliedsstädte der Deutschen Fachwerkstraße freuen sich auf Ihren Besuch!

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE FACHWERKSTÄDTE E. V.

Seit mehr als 45 Jahren bemüht sich die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V. erfolgreich darum, Fachwerkhäuser und Fachwerkstädte zu erhalten und zu fördern. Mit über 150 Mitgliedsstädten ist die Arbeitsgemeinschaft von der Elbe im Norden über die Oberlausitz im östlichen Sachsen bis nach Meersburg im Süden in ganz Deutschland vertreten. Dabei sollen nicht nur Bauwerke saniert, sondern vielmehr auch die Lebensqualität in den Städten verbessert werden. Im Rahmen der Triennalen 2009, 2012, 2015, 2019 und 2022 konnten diese Ziele mit vielen Projekten deutschlandweit bereits erfolgreich und vorbildlich umgesetzt werden.

Mit dem neuen Projekt TEXTOUR HORIZON beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte an einem internationalen Vorhaben. Zielsetzung ist es, innovative und nachhaltige Kulturtourismus-Strategien zu entwickeln und vor allem die Entwicklung peripherer ländlicher Regionen in Europa zu unterstützen und auszubauen. In diesem Projekt ist die Oberlausitzer Umgebendehausstraße mit einbezogen.

Hann. Münden

Fachwerk- und Dreiflüssestadt



Erlebnisregion

HANN. MÜNDE
IM WESERBERGLAND

Hann. Münden ist durch seine Lage an den drei Flüssen Werra, Fulda und Weser und seine über 700 Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten geprägt und lädt dazu ein, Geschichte live zu entdecken. Prächtige Fachwerkbauten aus allen Stilepochen, Wehrtürme und Befestigungsanlagen, Welfenschloss und Renaissance-Rathaus sind Spiegelbild der reichen Handelsstadt am Wasser. Dank intensiver Sanierung gilt Hann. Münden heute als eine Fachwerkstadt von europäischem Rang.

Bei einem Spaziergang lässt sich das vielfältige Fachwerkensemble entdecken. Viele der Fachwerkhäuser sind mit Inschriften, Erkern, historischen Türen und Portalen verziert. Die Schmuckmotive orientieren sich dabei oft am Thema Wasser, das durch die drei Flüsse in der Stadt allgegenwärtig ist. Seit 1983 steht die Altstadt, die von schwerwiegenden Bränden und Kriegsschäden verschont blieb, als Flächendenkmal unter Denkmalschutz.

Der Weserstein darf bei einem Besuch natürlich nicht fehlen. Wer möchte, startet hier zu einer Schiffsfahrt oder erkundet die drei Flüsse mit Kanu, Kajak, Ruderboot oder SUP. In aufwendig sanierten Fachwerkhôtels und Ferienwohnungen in historischen Gebäuden genießen Gäste Gastfreundschaft in individuellem Ambiente.

Veranstaltungs-Highlights

Zwischen Mai und Oktober tägliche Stadtführungen (10.30 und 14.30 Uhr), samstags (20.30 Uhr) und sonntags (14.30 Uhr) Kostümführungen. Kleine Sprechstunde bei Doktor Eisenbart (Mai bis September samstags) Kulturhighlight sind die Bursfelder Sommerkonzerte im Kloster Bursfelde, im Mai lockt das Hann. Mündener Bierfest, im September lockt der Herbst- und Bauernmarkt. Veranstaltungen in und auf dem Wasser: Schiffsfahrten, Kanu-Weser-Marathon, Big Jump, Dielengraabenfest. Weihnachtsmarkt, Lichterzauber.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Weserrenaissance-Rathaus mit Eisenbart-Glockenspiel (tägl. 12.00, 15.00, 17.00 Uhr)
- Welfenschloss
- Weserstein
- Historische Werrabrücke
- Aussichtsturm Tillyschanze
- Aegidien-Kirche mit Grabstein des Doktor Eisenbart
- Sterbehaus des Doktor Eisenbart
- St. Blasius Kirche



STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Hann. Münden Marketing GmbH

Rathaus | Lotzestraße 2
34346 Hann. Münden

Tel. 05541/75-313 und -343

Fax 05541/75-404

info@hann.muenden-marketing.de

www.hann.muenden-erlebnisregion.de

Bad Sooden-Allendorf

Wenn die Augen im Rhythmus
des Fachwerks tanzen...



BAD SOODENALLENDORF

Bilderbuch-Romantik im Herzen Deutschlands: ein Stadttor, ein Brunnen und eine Linde dazu - Und hinter dem Stadttor die pure Fachwerk-Idylle.

Wie wechselvoll sich die Geschichte des Ortes durch die Jahrhunderte hindurch auch präsentieren mag, Dreh- und Angelpunkt waren stets die Salzgewinnung und der Salzhandel. Mehr als tausend Jahre lang verhalfen sie den Menschen zu Wohlstand und Ansehen.

Prächtige Fachwerkhäuser zeugen von dieser reichen Vergangenheit: Komplette Straßenzüge sind in mittelalterlicher Fachwerkbauweise erhalten, darunter das Patrizierhaus „Der Löwe“, das als eines der schönsten Fachwerkhäuser Deutschlands gilt. Malerische Winkel wie der Fischerstad „Klein Venedig“ am Ufer der ruhig fließenden Werra und die Weinreihe mit seinen Cafés und Geschäften gibt es allerorten zu entdecken. Jede der vier Jahreszeiten kleidet Häuser und Gassen neu ein und unterstreicht im fließenden Wechsel der Farben und Lichter ihre unwiderstehlichen Reize. Das Erntedank- und Heimatfest im August verleiht der Fachwerkaltstadt noch einmal ein ganz besonderes Gesicht: in dieser Zeit werden Straßen und Häuser festlich mit Girlanden und Erntekronen aus Getreide geschmückt.

Viele weitere Spuren aus der Zeit, als Salz noch das „Weiße Gold“ war, sind hier zu finden: Das Söder Tor, das den Zugang zur Saline kontrollierte, das Salzamt und die Pfennigstube, wo das Salz gewogen wurde. Nach der Aufhebung des Salzmonopols 1866 besann man sich auf die gesundheitsfördernde Wirkung der Solequellen und 1881 wurde das Heilbad offiziell gegründet und das letzte von einst 22 Gradierwerken wurde zum Freiluftinhalatorium. Seit 2005 ist es auch in die Saunalandschaft der Werrataltherme integriert und ein Highlight für jeden Besucher.



Ob Kur, Wellness, Kurzurlaub oder ein Wochenendausflug in die Natur – machen Sie sich auf, unser lebens- und liebenswertes Fachwerkstädtchen zu entdecken – Sie werden begeistert sein.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Gradierwerk von 1638 mit Außenanlagen
- Schloss Rothestein
- Naherholungsgebiet Bruchteiche
- Kirch- und Bibelgarten St. Crucis
- Hospitalkapelle „Zum Heiligen Geist“
- Brunnen vor dem Tore
- Stadtmauer mit Diebesturm
- Kurpark
- Salzmuseum im Söder Tor

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourist Information Bad Sooden-Allendorf

Landgraf-Philipp-Platz 1-2
37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel. 05652/95 87-0

Fax 05652/95 85-139

touristinfo@bad-sooden-allendorf.de

www.bad-sooden-allendorf.de

Eschwege

Fachwerkstadt im Grünen und am Wasser



TOURIST-INFO
ESCHWEGE

Eschwege als Kreisstadt des Werra-Meißner-Kreises heißt seine Gäste mit mehr als 1000 Fachwerkhäusern in der Altstadt willkommen. Neben kunstvollen Flachschnitzereien, Schmuck und Symbolik im Fachwerk hält die Stadt noch zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten bereit, wie z.B. das ehemalige Landgrafenschloss mit Dietemann-Kunstuhr, zwei mächtige Stadtkirchen, den Sophien- und den Botanischen Garten, kleine besondere Museen oder den Nikolaiturm, der einen herrlichen Blick über die Stadt bietet.

Am besten entdeckt man die Stadt bei einer der zahlreichen Erlebnis-Stadtführungen oder aber auf eigene Faust mit dem Stadtpaziergang, der in der Tourist-Info erhältlich ist. Für alle, die es gerne spannend mögen, empfiehlt sich der Eschweger Stadtkrimi – eine Stadtführung per App auf dem Smartphone, bei der es unterwegs einen Kriminalfall zu lösen gilt.

Eschwege hat nicht nur jede Menge Fachwerk-Highlights zu bieten. Auch all jene, die gerne aktiv sind, finden hier garantiert das richtige Angebot. Die Werra fließt mitten durch die Stadt und der stadtnahe Werratalsee (110 ha) bietet ebenfalls zahlreiche Wassersportmöglichkeiten. Wer hingegen die Region zu Fuß oder mit dem Rad erkunden will, kann das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz nutzen. Rundtouren oder längere Wegstrecken mit mehreren Etappen stehen sowohl Radlern als auch Wanderern in und um Eschwege zur Wahl. Hoch hinaus geht es im Kletterwald Eschwege auf dem großen Leuchtberg und auch der Werratalsee mit 7 km Rundweg (barrierefrei), zwei Badestellen mit Abenteuerspielplätzen, Beachvolleyball und KNAUS Campingpark mit Wohnmobilhafen hält jede Menge Freizeitangebote bereit.





Wer nicht nur einen Tagesausflug nach Eschwege machen möchte, kann über die Tourist-Info attraktive Reiseangebote für Aktive oder einfach nur zum Entspannen buchen.

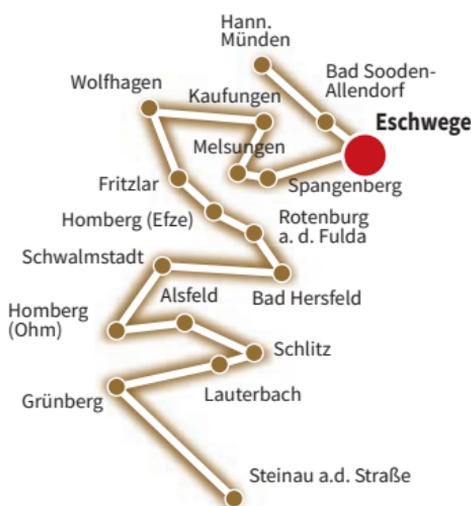
SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Stadtmuseum Eschwege
- Eschweger Zinnfigurenkabinett
- Garten Remise mit historischem Gartenkabinett
- Nikolaiturm
- Marktkirche St. Dionys
- Neustädter Kirche St. Katharina
- Sophien-Garten und Botanischer Garten
- Bismarckturm auf dem Leuchtberg

Veranstaltungs-Highlights

- Johannisfest (Juni)
- Open Flair Festival (August)
- Hessische Rudermeisterschaften (Oktober)
- Eschweger Puppenfesttage (November)
- Segelregatten (Frühjahr/Sommer)
- Antik- und Trödelmarkt (April – November)

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourist-Info Eschwege

Obermarkt 8

37269 Eschwege

Tel. 05651/807 111

tourist-info@stadtwerke-eschwege.de

www.werratal-tourismus.de

Spangenberg

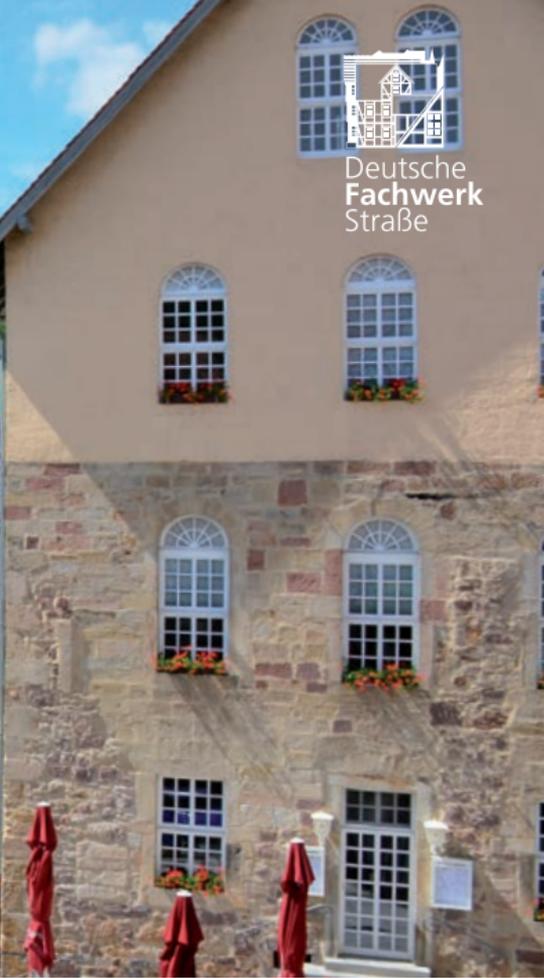


Die Spangenger Altstadt zählt zu den schönsten mittelalterlichen Fachwerkensembles in Hessen. Dicht gedrängt stehen hier die Fachwerkhäuser aus über fünf Jahrhunderten aneinander. Verwinkelte und enge Gassen, romantisch verspielte Ecken sowie reich verziertes Gebälk versetzen den Besucher in längst vergangene, beschauliche Zeiten zurück. Am Marktplatz findet man eine erstaunliche bauliche Geschlossenheit. Hier steht auch das älteste Haus Spangenger. Der Brunnen erinnert an Kuno und Else, nach denen Spangenberg die „Liebenbachstadt“ genannt wird. Reste der Stadtmauer mit drei Wehrtürmen umschließen noch heute die Altstadt. Gern bringt Ihnen unser Fachwerkführer unsere Stadt näher und zeigt Ihnen diese wie man sie aus einem anderen Blickwinkel sehen kann.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Schloss Spangenberg (um 1235) mit Trauzimmer im Fachwerkerker und Rosengarten
- Evangelische Stadtkirche St. Johannes
 - gotische dreischiffige Hallenkirche mit Grabstele der Margarete von der Saale
 - Hochgrab der Landgräfin Anna und geschnitzter Pieta (um 1500)
- Historischer Burgsitz mit Backhaus und Heimatmuseum
- Altstadtresidenz mit Ballsaal von 1791





Veranstaltungs-Highlights

- Oldtimertreffen
- Park Sound Festival
- ARS-NATURA-Challenge
- Erntedankfest
- Adventsmarkt
- Fachwerkführungen auf Anfrage

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Stadt Spangenberg Stadt- und Touristinformation

Rathausstraße 7
34286 Spangenberg

Tel. 05663/5090-40

Fax 05663/5090-43

service-center@spangenberg.de

www.spangenberg.de

Melsungen



MELSUNGEN lohnt sich

Ein idyllischer Marktplatz, ein berühmtes Rathaus – die historische Fachwerkstadt an der Fulda mit ihrer über 1000-jährigen Geschichte ist als Ausflugsziel und Einkaufsstadt über den nordhessischen Raum hinaus bekannt. Auch wenn man nur wenig Zeit hat, wird man feststellen, dass die romantische Stadt in der Tourismusregion

„Melsunger Land“ für den Besucher viel zu bieten hat.

In der Altstadt fügen sich über 400 liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser zu einem harmonischen Ensemble zusammen. Im Zentrum steht das historische, dreigeschossige Rathaus, von dessen Mittelturn sich täglich um 12.00 und um 18.00 Uhr die Melsunger Symbolfigur, der Bartenwetzter, zeigt.

Die Melsunger Waldarbeiter wetzten (schärfen) früher ihre Barten (Äxte) im Sandstein der alten Steinbogenbrücke, bevor sie in den nahen Stadtwald gingen. In Melsungen können Sie sich zwischen Kultur und Natur erholen. Naturliebhaber, Wanderer und Radfahrer finden hier ideale Freizeitmöglichkeiten. Bei einer Kanutour, per Wasserfahrrad oder mit dem Tretboot kann man die idyllische Landschaft aus einer völlig anderen Perspektive „erfahren“.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Rathaus mit Bartenwetzterfigur
- Bartenwetzterbrücke
- Stadtkirche
- Hospitalkapelle St. Georg
- Eulenturm
- Landgrafenschloss mit Schlossgarten
- Fachwerkkirche/Christuskirche
- Zwei-Pfennig-Brücke
- Reste der alten Stadtbefestigung





Deutsche
Fachwerk
Straße



Zu empfehlen ist ein geführter Stadtrundgang, der von Mai bis Oktober an jedem Dienstag, Samstag und Sonntag für „jedermann“ angeboten wird. Gruppen können ganzjährig und terminlich individuell unterhaltsame, thematische Führungen buchen.

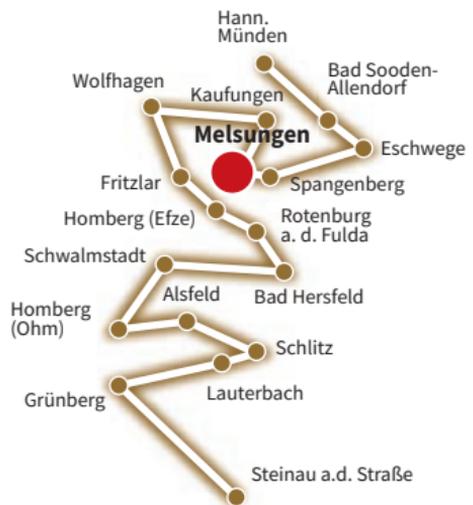
Ein abwechslungsreiches kulturelles Programm sorgt ganzjährig für beste Unterhaltung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungs-Highlights

- Sommer-Samstags-Konzerte
Mai-Sept. 10.30 – 12.00 Uhr
- Altes Fachwerk & Junge Weine
Weinfest (Ende August)
- Nordhessen geschmackvoll! –
Spezialitätenfestival
(2. So im Oktober)
- Kabarett-Wettbewerb
„Scharfe Barte“ (November)
- Weihnachtsmarkt im Winterwald
(Dezember)

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Kultur- & Tourist-Info Melsunger Land e.V.

Am Markt 5
34212 Melsungen
Tel. 05661/9275 100

tourist@melsunger-land.de
www.melsunger-land.de

Kaufungen



KAUFUNGEN



KULTUR und
NATUR erkunden

Malerische Fachwerkgebäude in den alten Ortskernen von Nieder- und Oberkaufungen prägen die gewachsenen, dörflichen Strukturen. Alles ist restauriert, liebevoll gepflegt und der unverwechselbare, ländliche Charakter ist in beiden historischen Dorfkernen bis heute erhalten geblieben.

Kaufungen, vor den Toren der nordhessischen Metropole Kassel, wurde erstmals im Jahr 1011 urkundlich erwähnt: als Königshof unter dem Namen „Coufunga“. Hier gründeten Kaiser Heinrich II. und seine Gemahlin Kunigunde im Jahr 1017 ein Benediktinerinnenkloster. Kunigunde trat nach dem Tod ihres Mannes dem Nonnenkonvent des Klosters bei und lebte hier bis zu ihrem Tod im Jahr 1033. Von den alten Klosteranlagen sind noch das ehemalige Dormitorium, die St. Georgskapelle und die Klosterkirche zum Heiligen Kreuz – die heutige Stiftskirche – erhalten.

Unterhalb des historischen Stiftsareals reihen sich im alten Ortskern von Oberkaufungen gepflegte Fachwerkhäuser dicht an dicht. Herausragende Gebäude sind mit kleinen Infotafeln versehen.

Im neuen Fachwerkberatungszentrum in der wiederaufgebauten Mansardscheune in der Nähe zum Stiftsgelände, bietet der Fachwerk-

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Historische Altdorfkern
- Stiftsareal mit Stiftskirche
- Kaufunger Kultur&Garten Pfad
- Regionalmuseum „Alte Schule“
- Bergwerkmuseum „Rossgang“
- Hessisches Ziegeleimuseum mit Sinnesgängen
- Steinertseepark





Deutsche
Fachwerk
Straße



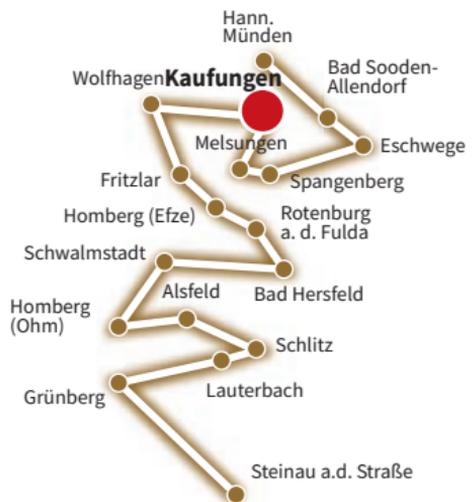
verein Kaufungen e.V. fachkundige Beratung an, organisiert Fortbildungen und trägt zum Erhalt der reichhaltigen Fachwerksubstanz bei (fachwerk-kaufungen.de).

Das Angebot der Gemeinde Kaufungen umfasst Themenrundgänge ebenso wie öffentliche Führungen. Für Wanderfreunde und Radwanderer ist das gut ausgebaute, beschilderte Wegesystem in und um Kaufungen der ideale Start für Ausflüge. Ob Märchenlandweg, GrimmSteig, Kassel-Steig, Herkules-Wartburg-Radweg, Lossetalradweg, Fernwanderwege, Rundwege, Premiumwanderwege im Geo-Naturpark „Frau Holle Land“ – für alle ist etwas dabei.

Veranstaltungs-Highlights

- Kaufunger Konzerte
- Kaufunger Stiftssommer
- Feierabendmärkte
- Kaufunger Stiftsweihnacht

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Gemeinde Kaufungen

Leipziger Straße 463
34260 Kaufungen

Tel. 05605/ 802-0
Fax 05605/802-1041

info@kaufungen.de

www.kaufungen.eu

Wolfhagen



Hans-Staden-Stadt

WOLFHAGEN

... Heimat mit Zukunft!

Die Hans-Staden-Stadt Wolfhagen - eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft mit weichen Hügeln, Wald und Flur - liegt im westlichen Teil des Naturparks Habichtswald. Landgraf Ludwig von Thüringen ließ die mittelalterliche Fachwerkstadt 1231 erbauen.

Schöne Fachwerkhäuser, die gotische Stadtkirche St. Anna aus dem 13. Jahrhundert mit ihrem massiven Turm, das „Alte Rathaus und die „Alte Wache“ prägen das Bild der Innenstadt. Der Chattenturm (letzter von 11 Stadttürmen) und ein Stück der alten Stadtmauer zeugen von der ehemaligen Wehrhaftigkeit der Stadt.

Gerne nimmt Sie einer unserer Stadtführer auf eine Entdeckungstour durch die Straßen und Gassen Wolfhagens mit.

Wolfhagen bietet den Besuchern und Bewohnern eine gute Infrastruktur und kleine Geschäfte laden zum Stadtbummel ein. Einige Hotels und Gasthäuser, Pensionen und Ferienwohnungen bieten Ihnen

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Historische Innenstadt
- Stadtkirche St. Anna
- „Altes Rathaus“
- „Alte Wache“
- Regionalmuseum Wolfhager Land mit Fachwerkausstellung
- Chattenturm





Deutsche
Fachwerk
Straße



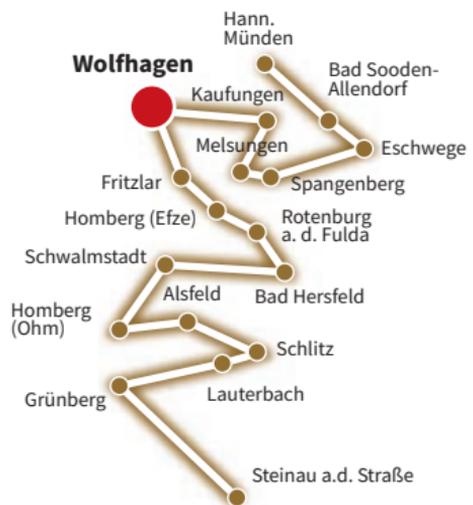
nordhessische Gastfreundschaft. Kehren Sie ein in ein gemütliches Café oder in eines der zahlreichen Restaurants und genießen sie regionale und internationale Gaumenfreuden.

Ein Ausflug in die Umgebung mit dem Auto, zu Fuß oder dem Fahrrad ist ein weiteres Muss. Wandern Sie auf dem Habichtswaldsteig, besteigen Sie die Weidelsburg (Nordhessens größte Burgruine) oder durchstreifen Sie einfach Wald, Felder und Wiesen und entdecken die Schönheit der Landschaft und Natur.

Veranstaltungs-Highlights

- Kulturveranstaltungen im Kulturladen ganzjährig
- Frühlingserwachen im März
- Johannifest im Mai
- Kulturzelt im Juni
- Vieh- und Krammarkt im Juli
- Michaelismarkt im September
- Adventsmarkt im Dezember

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Stadt- und Tourist-Info

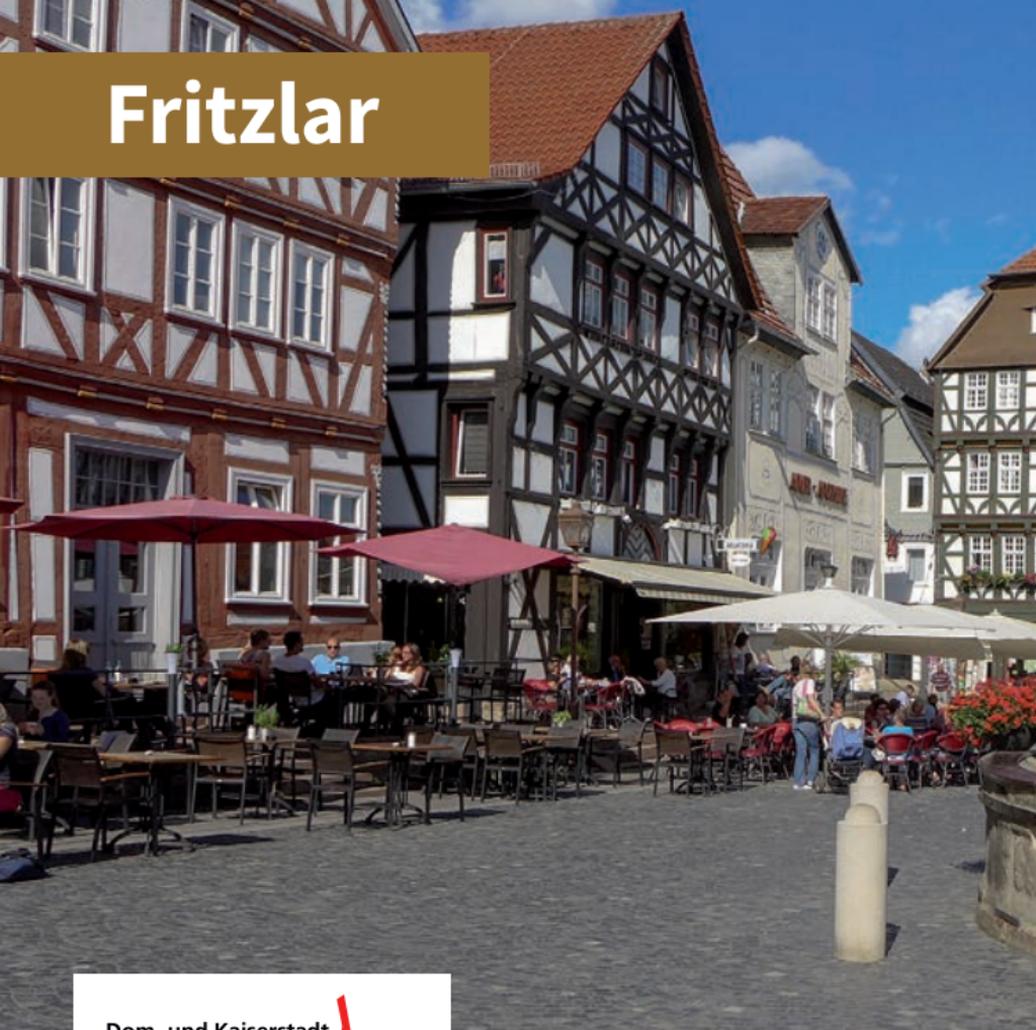
Burgstraße 33-35
34466 Wolfhagen

Tel. 05692/602-0
Fax 05692/602-190

tourist-info@wolfhagen.de
www.wolfhagen.de



Fritzlar



Dom- und Kaiserstadt

FRITZLAR

Willkommen in der Dom- und Kaiserstadt Fritzlar! Wandeln Sie auf den Spuren deutscher Könige und Kaiser

durch die mittelalterliche Fachwerkstadt. Schon von weitem werden Sie von den imposanten Türmen der Stadtbefestigung begrüßt. Vom Grauen Turm, einem der höchsten noch erhaltenen städtischen Wehrtürme Deutschlands, bietet sich ein großartiger Blick auf die Stadt und ihre Umgebung. Schlendern Sie durch die malerischen Gassen bis zum historischen Marktplatz mit seinem einzigartigen Fachwerkensemble und dem Rolandsbrunnen. Bummeln Sie durch die nahezu verkehrsfreie Altstadt, die Ihnen mit ihren kleinen, sehr einladenden Läden und Boutiquen ein besonderes Einkaufsambiente bietet, bevor Sie in einem der Cafés und Restaurants kulinarische Köstlichkeiten genießen. Der St. Petri Dom gilt als eine der schönsten romanisch-gotischen Kirchen Hessens. Fritzlar bietet Ihnen ein großes Angebot an Stadt- und Themenführungen: Schließen Sie sich einfach ohne Anmeldung den täglichen Stadtführungen der Stadtführungsgilde Fritzlar e.V. an oder vereinbaren Sie eine individuelle Stadt- oder Themenführung und tauchen Sie in die faszinierende Geschichte Fritzlars ein.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- historischer Marktplatz mit Fachwerkensemble und Rolandsbrunnen
- Dom St. Peter mit Dommuseum, Domschatz und Dombibliothek
- Bonifatius-Denkmal auf dem Domplatz
- Rathaus als ältestes Amtshaus Deutschlands
- mittelalterliche Stadtbefestigung mit Stadtmauer und Wehrtürmen
- Spitzenhäuschen mit Deckenmalerei aus der Renaissance
- Museum Hochzeitshaus



Deutsche
Fachwerk
Straße



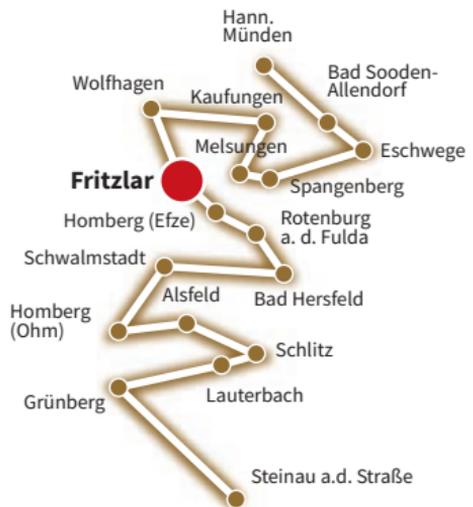
Veranstaltungs-Highlights

Im Frühjahr gehört Fritzlars zu den Karnevalshochburgen in Hessen mit traditionellem Rosenmontagsumzug. Eines der größten Volksfeste in Nordhessen, der Fritzlärer Pferdemarkt mit Krammarkt, Vergnügungspark, Viehauftrieb und Feuerwerk, wird jährlich im Juli veranstaltet.

Anfang August lädt der Kultursommer Nordhessen zur Festspielreihe „Vor dem Dom“ ein. Alle zwei Jahre findet am dritten August-Wochenende das Kaiserfest mit großem Mittelaltermarkt statt. Im Dezember erleben Besucher besinnliche Stunden in der festlich beleuchteten Altstadt bei Advent in den Höfen mit kulinarischen Leckereien und kreativem Kunsthandwerk.



STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Touristinformation Fritzlars

Zwischen den Krämen 5
34560 Fritzlars

Tel. 05622/988-643

Fax 05622/988-626

touristinfo@fritzlars.de

www.fritzlars.de

Homberg (Efze)

Fachwerkstadt mit mittelalterlichem
Charme und vielen Sehenswürdigkeiten



Homberg (Efze) - Ein atmosphärisch schöner Markt-
platz mit einem traumhaften Fachwerk-
ambiente, der alles überragenden Reformati-
onskirche und im Hintergrund die Hohenburg. Hier muss man einfach
einen Kaffee trinken, durch die Gassen schlendern und etwas über
die bewegte Geschichte erfahren. Besonders der Wochenmarkt auf
dem zentral gelegenen Markt-
platz bietet immer donnerstags an den
Ständen ein breites Angebot von regionalen Produkten und gesun-
den Lebensmitteln. Schon von weitem ist die Perle des Schwalm-
Eder-Kreises gut zu sehen. Eingebettet in die einmalig schöne Vulkan-
landschaft zwischen Schwalm und Eder, umgeben von sanften
Hügeln und dichten Wäldern der Knüllgebirgsregion.

Die Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises kombiniert Mittelalter-Flair
mit modernen Dienstleistungen. 1526 fand unter der Ägide von Land-
graf Philipp dem Großmütigen in der Reformationskirche St. Marien
die Homberger Synode statt. Dort steht die Wiege der Reformation für
ganz Hessen. In Homberg wurde zudem der Brasilienforscher Hans
Staden geboren. Die alten Wallanlagen sind so beein-
druckend wie der Schlossberg mit seinem Brunnen
(150 Meter tief).

Homberg (Efze) ist Teil des nationalen und internati-
onalen Netzwerks der lebenswerten Städte: Cittaslow.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Die St. Marienkirche,
Hessens Reformationskirche
- Der Burgberg mit
überwältigender Aussicht
- Die „Krone“,
Hessens ältestes Gasthaus
- Der historische Markt-
platz
- Museen, darunter das Heimat-
museum im alten Hochzeits-
haus, das Haus der Geschichte.
- Das Hochzeit-
spfortchen
- Spezielle Stadt-
führungen, u.a
eine Slow-Turm-
führung



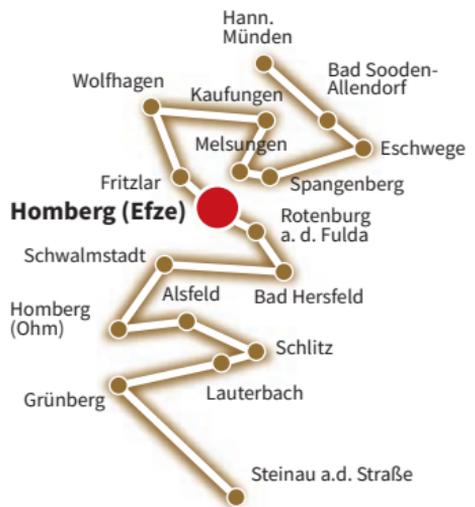
Veranstaltungs-Highlights

- Wochenmarkt auf dem Marktplatz (April-Oktober)
 - Ostermarkt auf dem Marktplatz und im Heimatmuseum (im März)
 - Sommer in der Stadt alle zwei Jahre (Juni/Juli)
 - Weinfest im Stadtpark (Anf. Aug.)
 - Herbstmarkt (Anfang Okt.)
 - STATTHEATER-Saison (Okt.-März)
 - Weihnachtsmarkt (Nov./Dez.)
- www.homberg-efze.de/veranstaltungen

Fabelhaft wandern:

Homberg (Efze) ist Teil des Naturparks Knüll und des Rotkäppchenlands. Hier führen 20 neuen Fabelwege durch eine großartige Naturlandschaft mit faszinierenden Ausblicken, tiefen Wäldern und sanften Hügeln. Von Homberg(Efze) im Norden bis Breitenbach am Herzberg im Süden kann man auf Premiumwander- und Premiumspazierwegen auch manches schöne Fachwerkgebäude finden. Unser Tipp: Fabelweg „Falkenflug“ bei Homberg(Efze). Alle Rundwanderwege mit Karten und Infos: www.fabelwege.de

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourismusservice Rotkäppchenland

Marktplatz 7
34576 Homberg (Efze)
Tel. 0800 234 235 236
service@rotkaeppchenland.de
www.homberg-efze.de
www.rotkaeppchenland.de

Rotenburg a. d. Fulda

Fachwerkbunt – lebendig



Erreicht man über die B83 das Ortseingangsschild, ahnt man noch nicht welche Vielfalt und welcher Fachwerkreichtum den Besucher in Rotenburg a. d. Fulda erwartet. Geschlossene Fachwerkzeilen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser – mit über 350 Fachwerkhäusern strahlt Rotenburg in ganz besonderem Glanz und vermittelt einen Einblick in das Leben in alter Zeit. Während einer Fachwerkführung werden Ihnen nicht nur die Bauweisen erläutert, Sie werden auch den einen oder anderen Schreckskopf sehen und erfahren, was es damit auf sich hat. Und auch die anderen Themenführungen bieten dem Besucher Einblicke in das Leben im historischen Rotenburg in uralten Zeiten.

Die märchenhaften Fachwerkensembles liegen eingebettet in bewaldeten Höhen, deren Ausläufer bis an die Stadtgrenze reichen. Mit der Schleusenanlage, dem Landgrafenschloss, dem Wehr, den Auewiesen und Brücken als stadtpprägenden Elementen fließt die Fulda mitten durch den Ort, der an der engsten Stelle des Fuldalaufes angelegt wurde. Und auch die Luftqualität hat bedeutenden Einfluss auf das Leben in der romantischen Stadt. Bereits seit 1931 trägt Rotenburg a. d. Fulda stolz das Prädikat „Luftkurort“ und so trägt nicht zuletzt das Klima zu erholsamen Aufenthalten bei.



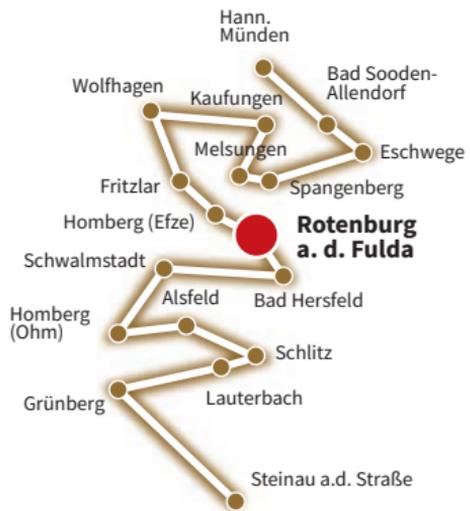
SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Schloss mit Wehranlage und Schleuse
- Stadtkirchen, Stiftskirche, Jakobikirche
- Hexen- und Bürgerturm
- Schlosspark
- Wasserkraftwerk
- Puppen- und Spielzeugmuseum, Jüdisches Museum Mikwe, Kreisheimatmuseum

Veranstaltungs-Highlights

Zahlreiche wiederkehrende Veranstaltungen begleiten durch das Jahr. Das Blumenmeer im historischen Schlosspark gemeinsam mit dem Naschmarkt, das legendäre Heimat- und Strandfest, der Red Castle Run, der mitten durch Schlamm, Wasser und über spektakuläre Hindernisse führt oder Annotopia, wo sich unzählige fantastische Wesen verschiedenster Epochen im Schlosspark versammeln und nicht zuletzt der Weihnachtsmarkt, der inmitten der Altstadt zwischen fachwerkbunten Häusern statt findet.

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information der Stadt Rotenburg a. d. Fulda

Marktplatz 2
36199 Rotenburg an der Fulda
Tel. 0 66 23/55 55
Fax 0 66 23/933 269
tourist-info@rotenburg.de
www.rotenburg-erleben.de

Bad Hersfeld

Kur- und Festspielstadt – faszinierend lebendig



Jedes Jahr während des Sommers verwandelt sich Bad Hersfeld für 8 Wochen zum Anziehungspunkt für 100.000 Kulturinteressierte. Die Bad Hersfelder Festspiele bieten einen Mix aus Schauspiel, Musicals und Konzerten auf höchstem Niveau, die in der einmaligen Kulisse der Stiftsruine aufgeführt werden.

Auf die Besucher der mittelalterlichen Fachwerkstadt warten über 200 denkmalgeschützte Gebäude und eine lebendige Innenstadt mit zahlreichen kleinen Läden und Geschäften. Neben der größten romanischen Kirchenruine der Welt, weist Bad Hersfeld noch zahlreiche Museen, Tagungs- und Eventlocations sowie ein umfangreiches Übernachtungsangebot auf.

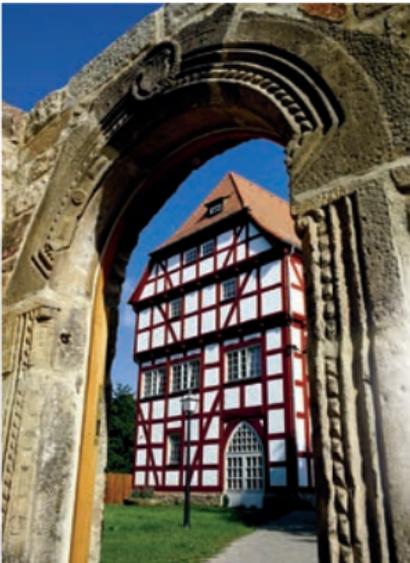
Für Radfahrer und Wanderer hält Bad Hersfeld verschiedene Rund- und Fernwege bereit. Besonders der bei Radfahrern beliebte Fulda-Radweg R1 verläuft durch die Kurstadt. Der Lutherweg erfreut sich großer Beliebtheit bei Gläubigen die auf den Spuren Martin Luther pilgern möchten. Bereits im Jahr 1521 wanderte dieser durch die Straßen Bad Hersfeld während seiner Reise von Worms zur Wartburg.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

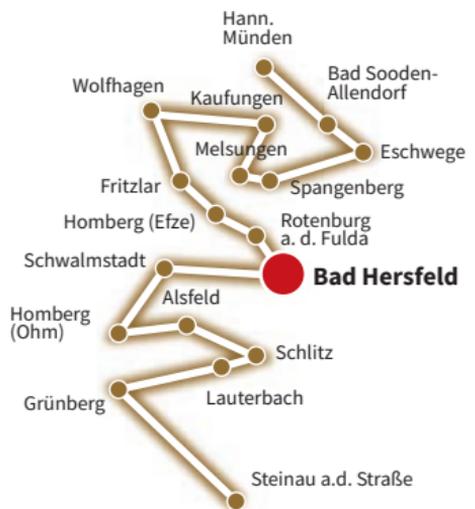
- Stiftsruine
- Stadtkirchturm und Katharinenturm
- Wissens- und Erlebnisswelt wortreich
- Kurpark der Jahreszeiten
- Stadtmuseum Bad Hersfeld
- Schloss Eichhof mit dem Lutherzimmer
- historische Altstadt



Deutsche
Fachwerk
Straße



STRECKENVERLAUF



Veranstaltungs-Highlights

- Lullusfest – Das älteste Volksfest Deutschlands seit 852
- Bad Hersfelder Festspiele
- Swing & Wine Festival
- Weihnachtsmarkt
- Theater, Kleinkunst

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information Bad Hersfeld

Am Markt 1
36251 Bad Hersfeld
Tel. 06621/201 - 886
Fax 06621/6402070
touristinfo@bad-hersfeld.de
www.badhersfeld-tourismus.de

Schwalmstadt



Konfirmationsstadt Schwalmstadt – Die Stadtteile Ziegenhain und Treysa

sowie 11 weitere Dörfer mit schönen und wertvollen Fachwerkbauten sind heute wirtschaftliches und kulturelles Zentrum im Rotkäppchenland.

Ziegenhain wird auch als die „Wiege der Konfirmation“ bezeichnet. In Zuge der Reformation wurde 1539, durch Landgraf Philipp I, in der damaligen Festung die „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“ erlassen. So wurde die Konfirmation eingeführt wie sie heute von evangelischen Christen weltweit gefeiert wird. Ein wahrer Schatz verbirgt sich im Museum der Schwalm: Sie finden u.a. Schwälmer Trachten, Volks- und Handwerkskunst, Bilder namhafter Maler aber auch moderne Gegenwartskunst sowie wechselnde Ausstellungen.

In Treysa findet man neben der Ruine der Totenkirche, dem Wahrzeichen des Stadtteiles, das Rathaus mit dem Ruhlandbrunnen als Mittelpunkt eines geschlossenen Fachwerkensembles. Teile der alten Stadtbefestigung im Bereich der Totenkirche und der Hexenturm in der unteren Steingasse sind Zeugen der wechselhaften Geschichte des Ortes. In der Bahnhofstraße laden verschiedene Märchenskulpturen zum Schauen und Spielen ein.

Das bunte und vielseitige Angebot an Freizeitmöglichkeiten lässt keine Wünsche offen. Neben Sportstätten unterschiedlicher Art, steht auch ein gut ausgebautes Radwegenetz zur Verfügung. Der Bahnradweg Rotkäppchenland ist weit über die Grenzen durch Funk und Fernsehen bekannt.

In liebevoll gepflegtem Fachwerkambiente werden Sie mit Original Schwälmer Spezialitäten verwöhnt oder können deutsche und internationale Küche genießen.



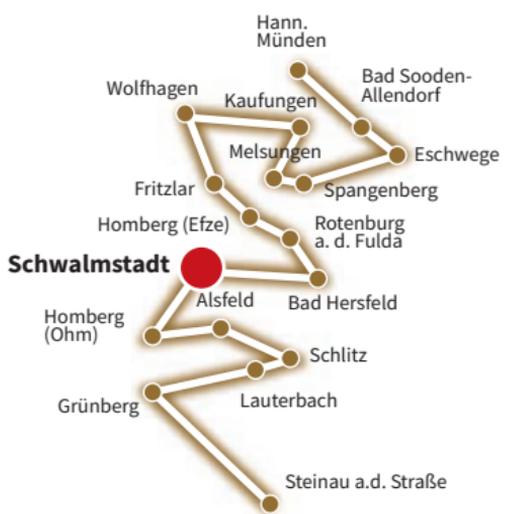


Rotkäppchenland © Barbara Schneider

Schöne Biergärten und Cafés laden immer zu einer genussvollen Ruhepause ein.

Gedenkstätte und Museum Trutzhain informieren über die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers STALAG IX A Ziegenhain, sowie der Gemeindegründung Trutzhains durch Flüchtlinge und Vertriebene.

STRECKENVERLAUF



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Wasserfestung (Wallgraben)
- Paradeplatz
- Museum der Schwalm
- Gedenkstätte Trutzhain
- Ruine Totenkirche
- Marktplatz mit Rathaus und Johannisbrunnen
- Hexenturm
- Märchenfiguren



Veranstaltungs-Highlights

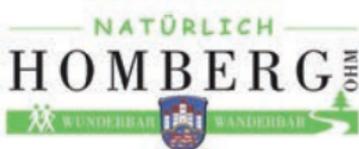
- Ziegenhainer Salatkirmes
- Ziegenhain vom Feinsten
- Schwälmer Weihnachtsmarkt
- Scherzmarkt
- Weindorf an der Totenkirche
- Michaelismarkt

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Info Rotkäppchenland
 Paradeplatz 7
 34613 Schwalmstadt - Ziegenhain
 Tel. 06691/207 400
 Tourist-info@rotkaeppchenland.de
www.rotkaeppchenland.de
www.schwalmstadt.de

Homberg (Ohm)

Wunderbar wanderbare
Fachwerkstadt



Mit verwinkelten Gässchen, liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und einem imposanten Schloss lädt Homberg (Ohm) zum Flanieren ein. Ob auf eigene Faust oder mit dem „Nachtwächter“ in einer Führung: in Hombergs Altstadt gibt es an jeder Ecke Spuren der Geschichte zu entdecken.

Schon von weitem sichtbar thront das Schloss über der Silhouette der Kernstadt. Nach landgräflichem und großherzoglichem Besitz war es 100 Jahre lang in Privatbesitz. 2012 erwarb die Stadt das Schloss und seine Gärten.

Seitdem kümmert sich ein Verein, die Schlosspatrioten, um den Erhalt des Schlosses und die Belebung des Geländes – mit viel ehrenamtlichem Engagement und großem Erfolg: heute können Besucher hier Konzerte hören, Ausstellungen besuchen, im Schlosscafé oder im Schlossgarten sonntagnachmittags Kaffee trinken und die herrliche Aussicht über das Ohmtal genießen

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Fachwerk-Rathaus aus dem Jahr 1539
- Marktplatz mit Löwenbrunnen
- Alte Apotheke, Fachwerkbau aus der 2. Hälfte des 16. Jhs.
- Stadtwirtshaus, erbaut vor 1700
- Stadtkirche, Baubeginn um 1220
- Museum im Alten Brauhaus, einem ehemaligen Wachhaus an der Stadtmauer aus dem 13. Jh.
- Schloss





Deutsche
Fachwerk
Straße



Veranstaltungs-Highlights

- „Ohm sweet Ohm“, Kulturveranstaltungen von Kunst bis Kino
- Schlossfest (Juli)
- Brunnenfest (Juli)
- Großes Oldtimertreffen im Stadtteil Dannenrod (Sept.)
- Kinderspektakel auf dem Schloss (Sept.)
- Stadtfest „Apfel Fest & Flüssig“ (Okt.)
- „Kalter Markt“ (Okt.)
- Weihnachtszauber im Schloss (Dez.)

In Homberg befindet sich der schönste Wanderweg in Hessen. Der Premiumwanderweg Schächerbachtour wurde vom Deutschen Wanderinstitut mit 80 Erlebnispunkten bewertet, dem höchsten Ergebnis aller hessischen Wege. Entdecken Sie auf dieser Tour sagenhafte Orte, lauschige Plätzchen und idyllische Bachtäler. Oder werfen Sie auf der „Geotour Felsenmeer“ einen Blick in den größten Basalttagebau Europas.

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourist Info Homberg (Ohm)

in der „Buchhandlung“
Frankfurter Straße 49
35315 Homberg (Ohm)

Tel. 06633/184-43

Fax 06633/184-50

tourist-info@homberg.de

www.homberg.de

Alsfeld

Fachwerkromantik in zentraler Lage!



ALSFELD

Der mittelalterliche und frühneuzeitliche Kern aus dem 15. und 16. Jahrhundert mit beeindruckender Fachwerkkulisse, engen, verwinkelten Gassen und kleinen Plätzen bestimmen das Bild der Stadt. Alsfeld wurde vor über 800 Jahren erstmals als Stadt erwähnt und blickt zurück auf eine spannende und bewegte Stadtgeschichte.

Alsfeld ist ein Mittelzentrum mit dem märchenhaften Charme als mittelalterliche Fachwerkstadt, die jährlich weit über 100.000 Touristen in seinen Bann zieht. Eine beeindruckende Anreise bieten die Routen entlang der Deutschen Märchenstraße oder der Fachwerkstraße.

Über die gute Verkehrsanbindung, die A5 – Hamburg – Basel, kommen jedes Jahr viele staunende Besucher und Gäste in die Stadt, die mit ideenreichen Programmen und Veranstaltungen verwöhnt werden. Noch heute können Sie in unseren Straßen und Gassen das mittelalterliche Flair spüren. Über 400 Fachwerkhäuser sind in der Altstadt erhalten.

Alsfeld, 1975 vom Europarat als europäische Modellstadt ausgezeichnet, verfügt nicht nur über beachtliche Einzeldenkmale, sondern auch über den flächenmäßig wohl größten geschlossenen Bestand an Fachwerkbauten in der Region.

Selbstverständlich können Sie Alsfeld auch im Rahmen von Stadtführungen erleben. Neben der klassischen Stadtführung bietet das Tourist Center auch verschiedene Themenführungen, die sich intensiv mit Märchen, Hexen oder auch Fachwerk beschäftigen. Darüber hinaus gibt es bei einem dreistündigen Spezialitäten-Rundgang Kostproben der regionalen Köstlichkeiten. Bei Einbruch der Dämmerung können Sie sich vom Nachtwächter-Team durch die dunklen Gassen führen lassen und begegnen allerlei geheimnisvollen Gestalten...

SEHENSWÜRDIGKEITEN

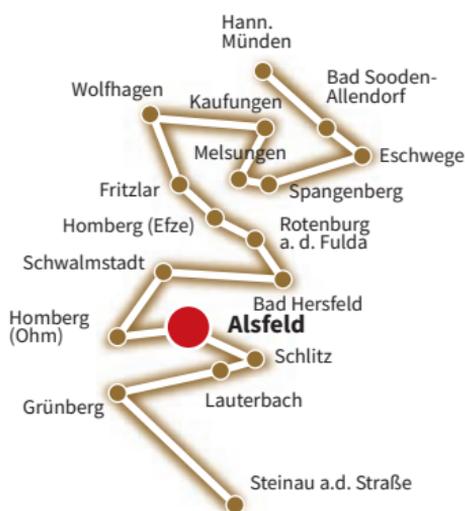
- Rathaus (1512-1516)
- Weinhaus (1538)
- Haus am Markt 2
- Hochzeitshaus
- Neurath- und Minnigerode-Haus
- Walpurgiskirche
- Dreifaltigkeitskirche mit ehemaligem Augustinerkloster



Veranstaltungs-Highlights

- Osterferien-Herbstferien**
 Alsfelder Feierabendmarkt
 (Bio- und Regionalmarkt)
 Jeden Donnerstag 16-20 Uhr
- Ende April**
 Alsfelder Käsemarkt
 auf dem Marktplatz
- Mai/Juni**
 Alsfelder Pfingstmarkt auf dem
 Festplatz mit Fahrgeschäften
 und Krammarkt
- Juni**
 Kräuter- und Märchentag
 in der Innenstadt
- 1. Wochenende Im August**
 Alsfelder Stadt- und Heimatfest
 mit Live-Musik
- Anfang September**
 Salzekuchenfest auf
 dem Marktplatz
- Ende September**
 Zauberhafte Nacht in der
 Altstadt/Varieté und Musik
 auf dem Marktplatz
- Oktober/November**
 Schokoladenmarkt auf
 dem Marktplatz
- 10 Tage im Dezember**
 Alsfelder Weihnachtsmarkt

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourist Center Alsfeld

Rittergasse 3 (im Neurathhaus)
 36304 Alsfeld
 Tel. 06631/182-165
 Fax 06631/182-265
 tca@stadt.alsfeld.de
www.alsfeld.de

Burgenstadt Schlitz

Romantik trifft Lebensfreude!



Mit ihren 4 Burgen besitzt die Stadt eine der malerischsten Silhouetten in Deutschland. Das Zentrum des Ortes bildet der Marktplatz mit St. Georgsbrunnen. Der komplett erhaltene historische Altstadtbereich/Burgenring ist nur durch zwei Tore (Obertor/Untertor) erreichbar und wird geprägt von liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und Ensembles aus mehreren Jahrhunderten.

Aber Schlitz hat noch viel mehr zu bieten, als nur die sehenswerte Silhouette. Kultur und Natur ergänzen sich perfekt. Ein sehr gut ausgebauten Radwegenetz durchquert das Schlitzerland (Vulkan/Bahnradweg sowie der FuldaRadweg R1) – Wandern, Kanufahren oder Baden im Pfordter See oder dem Freibad, Vieles ist möglich.

Gerne kann man die verwinkelten Gassen und zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust erkunden oder man schließt sich in den Sommermonaten einem geführten Stadtrundgang an, dieser findet immer samstags um 16.00 Uhr statt (Treffpunkt: Hof der Vorderburg). Nicht verpassen sollte man den einmaligen Ausblick vom Plateau des mit einem Aufzug erreichbaren Hinterturms. Nicht nur Schlitz und das Schlitzerland sind zu sehen, bei guter Wetterlage reicht der Blick bis zum Hoherodskopf oder Rhön.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Historischer Altstadttring
- Marktplatz mit St. Georgsbrunnen
- Hinterturm (mit Aufzug)
- Schloss Hallenburg mit Schlossgarten (Sitz der Hess. Landesmusikakademie)
- Burgmuseum in der Vorderburg
- Bauernhausmuseum im Ortsteil Frauombach
- Kirche mit Seccomalereien im Ortsteil Frauombach
- Schlitzer Destillerie (Betriebsbesichtigungen /Hofladen)
www.schlitzer-destillerie.de
- Offene Stadtführung, immer samstags 16 Uhr (Apr.–Okt.),
Treffpunkt im Hof der Vorderbug





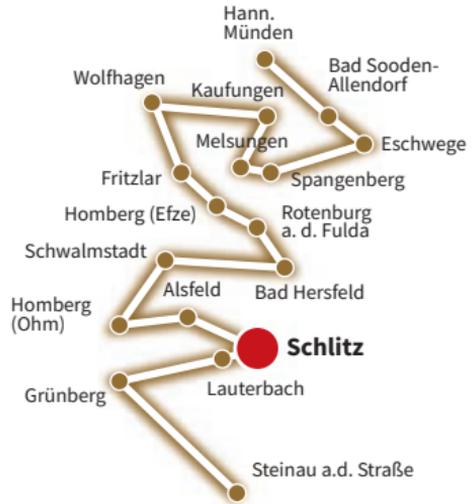
Für kulturellen Genuss sorgen die vielfältigen Konzerte der Hessischen Landesmusikakademie, mit Sitz in Schloss Hallenburg, inmitten des Schlossparks. Ob Matineekonzerte, Jazzensembles oder ein ganzes Orchesterkonzert – ein Genuss für die Ohren.

Dass in Schlitz gerne gefeiert wird, zeigen die zahlreichen Veranstaltungen, die sich über das gesamte Jahr erstrecken.

Veranstaltungs-Highlights

- **Weihnachtsmarkt unter der Größten Kerze der Welt**
(an den Adventswochenenden Sa./So.)
- **Schlitzer Burgenfrühling**
(immer am 2. Mai-Wochenende)
- **Schlitzer Burgenkino**
(im August)
- **Schlitzlerländer Trachtenfest**
Musik- Und Folklorefestival mit internationalen Gastgruppen, Festzug und Feuerwerk
(am 2. Juli-Wochenende; alle zwei ungeraden Jahre)
- **Runkelrübenfest – die Schlitzer Antwort auf Halloween**
(am Samstag vor Halloween; alle 2 geraden Jahre)

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Touristinformation Schlitz:

An der Kirche 4
36110 Schlitz

Tel. 06642/970 62

Fax 06642/970 56

stadtmarketing@schlitz-hessen.de

www.schlitz.de

Lauterbach

Vielseitig verführerisch



Lauterbach
Die Kreisstadt

Die einstige Residenzstadt mit barocker und romantischer Fachwerk-Prägung ist die wirtschaftliche Mitte und Kreisstadt des Vogelsbergkreises. Lauterbach ist eine liebenswerte Stadt mit historischem Stadtkern und zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Die verwinkelten Gassen des malerischen Fachwerkstädtchens laden zum Verweilen und Entdecken ein. Kulinarisch hat die Stadt an dem gleichnamigen Fluss auch einiges zu bieten. In den zahlreichen Gasthäusern, Restaurants und Cafés werden die Gäste mit regionalen Gerichten wie Salzekuchen, Kartoffelwurst und traditionellen Beutelches (einer Spezialität aus dem Vogelsberg) überrascht.

Auch rund um Lauterbach kann man aktiv werden, etwa bei einer Wanderung auf einem der ausgezeichneten Premiumwanderwege „Bachtour“ oder „Wiesentour“. Hier können Wandernde, umgeben von sanften Hügeln, kleinen Bächen und idyllischen Land- und Wiesenlandschaften, neue Kraft für den Alltag tanken.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Stadtschloss Hohhaus-Museum
- Stadtkirche
- Marktplatz
- Burg
- Strumpfdenkmal
- Ankerturm
- Fachwerkpartie Am Graben
- Schrittsteine mit Strolchdenkmal in der Lauter





Für Radler ist Lauterbach in doppelter Hinsicht ideal. Neben dem Start- und Zielpunkt des Vulkanradweges kreuzen hier gleich drei hessische Fernradwege. Zu Rundtouren lockt das lokale Radwegnetz. Die Vogelsbergbahn (Fulda – Lauterbach – Gießen) sowie die Busse des Vulkan-Express machen Radler zusätzlich mobil.

STRECKENVERLAUF



Veranstaltungs-Highlights

- Regionalmarkt (von März bis Dezember jeden 1. Samstag im Monat)
- Frühlingsmarkt (Sonntag vor Ostern)
- Lauterbacher Pfingstmusiktage (Pfingstsamstag bis –montag)
- Lauterbacher Prämienmarkt (in der Fronleichnamwoche)
- Sockenfest (2. September-Wochenende)
- Herbstmarkt mit Kunsthandwerker- und Brauchtumsmarkt (1. Sonntag im November)
- Weihnachtsmarkt (3. + 4. Adventswochenende, Fr. bis So.)

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Center Stadtmühle

Marktplatz 1
36341 Lauterbach
Tel. 06641/184-112
Fax 06641/184-212

info@lauterbach-hessen.de

www.lauterbach-hessen.de

Grünberg

Die lebendige Fachwerkstadt



STADT GRÜNBERG

Grünberg ist eine Kleinstadt im östlichen Landkreis Gießen und besticht vor allem als Fachwerkstadt und anerkannter Luftkurort im Grünen.

Von den vielen wunderschön verzierten Fachwerkbauten, über die naturgeprägten Wanderwege, bis hin zum grünen Brunnental ist für Natur- und Kulturliebhaber alles dabei. Auch für Sportbegeisterte und Aktive gibt es in Grünberg viel zu unternehmen: Neben Nordic-Walking Routen hat der anerkannte Luftkurort auch zahlreiche ausgeschilderte Fahrrad- und Wanderwege zu bieten. Nicht versäumen sollte man einen Besuch des historischen Marktplatzes, dem Herzen der Stadt. Fachwerkhäuser aus der Renaissance, Gotik oder Barock machen unsere Stadt aus und erzählen Geschichten bis ins Mittelalter zurück.

Das Wahrzeichen unserer Stadt ist der Diebsturm, ein Aussichtsturm von dem man bei klarem Wetter eine schöne Aussicht über Taunus und Vogelsberg hat. Stadtführungen können jederzeit gebucht werden, bei der Sie unter anderem mehr über die Geschichte der ehemaligen Klöster erfahren können. Kleine verwinkelte Altstadtgassen laden zu einem Einkaufsbummel ein und gemütliche Cafés und Gasthäusern mit internationaler und nationaler Küche warten auf Ihren Besuch. Zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten und Ferienwohnungen bieten Ihnen einen längeren Aufenthalt in unserer historischen Altstadt, in der Sie vor allem in den Sommermonaten in der Kneippanlage im Brunnental wohltuendes für Ihre Gesundheit tun können. Außerdem können Sie im Museum im Spital in Grünberg, einst ein Augustinerinnenkloster, den Grünberger Forscher Theodor Koch auf seiner Reise durch Brasilien zu Beginn des 20. Jahrhunderts begleiten. Wechselnde Sonderausstellungen locken immer wieder zu einem Besuch.

Wir freuen uns Sie bald in unserer wunderschönen Stadt begrüßen zu dürfen!



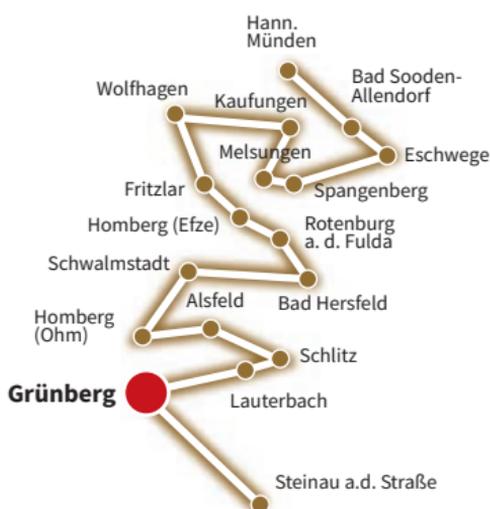
SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Historischer Marktplatz mit Rathaus und Brunnen
- Diebsturm
- drei ehem. Klosteranlagen
- Museum im Spital Grünberg
- Haus der Zünfte
- Brunnental mit Spazierwegen, Wasserspielplatz und Ausstellungen zur historischen Wasserversorgung der Stadt
- E-Bike Verleih
- Lutherweg 1521
- Grünberger Glücksweg
- XXL-Holzkugelbahn

Veranstaltungs-Highlights

- Grünberg auf der Rolle - autofreier Aktionstag
- Open Air Kino auf dem Marktplatz
- Sommer am Turm - Kulturtag im August
- Grünberger Gallusmarkt mit Oberhessischer Kunstausstellung (Oktober)
- Sternenzauber (Weihnachtsmarkt)

STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Tourismusbüro der Stadt Grünberg

Rabegasse 1
35305 Grünberg

Tel. 06401/804-0
Fax 06401/804-103

tourismus@gruenberg.de
www.gruenberg.de

Steinau an der Straße

Brüder-Grimm-Stadt



Begeben Sie sich auf einen Rundgang durch die mittelalterliche Stadt Steinau und erfreuen Sie sich an den gut erhaltenen Fachwerkhäusern. Im schönsten und prächtigsten Fachwerkhaus der Stadt lebten die weltbekannten Brüder Grimm. Im früheren Amtshaus und heutigen Museum Brüder Grimm-Haus verbrachten Sie ihre glückliche Kindheit. Heute werden hier mit modernen, interaktiven Mitteln das Leben, das Werk u. die weltbekannten Märchen der Brüder Grimm lebendig für Sie. Sehen, hören und fühlen Sie die Märchen und tauchen Sie in die bunte Welt der Kinder- und Hausmärchen von Jacob und Wilhelm Grimm ein.

Nach Ihrem Besuch im Brüder Grimm-Haus empfehlen wir, das direkt gegenüberliegende Museum Steinau... das Museum an der Straße zu besuchen. Es ist deutschlandweit das einzige Museum, das die Geschichte der alten Handelsstraße von Frankfurt nach Leipzig zeigt, mit den vielen berühmten Persönlichkeiten, die durch die Stadt kamen und den Unwegbarkeiten, die es in früheren Zeiten beim Reisen gab. Spannende Filme und Hörstationen lassen Ihren Besuch zum Erlebnis werden.

Begeben Sie sich weiter auf Entdeckungstour durch Steinau bei einem Rundgang entlang der gut erhaltenen Stadtmauer mit Blick auf die Stadt mit ihren Türmen und Giebeln. Dabei treffen Sie im Zentrum der Stadt auf Schloss Steinau. Der eindrucksvolle Bau ist hessenweit das am besten erhaltene Renaissanceschloss. Die fünfeckige Schlossanlage mit ihrem Bergfried präsentiert sich als eine Mischung aus mittelalterlicher Burg, Festung u. Wohnschloss. In den Museumsräumen des Schlosses können Sie eine Brüder-Grimm-Ausstellung besuchen. Lohnend ist ein Aufstieg zum 41 m hohen Bergfried, Sie werden mit einer herrlichen Aussicht auf die Stadt, den Spessart und das Kinzigtal belohnt.



Deutsche
Fachwerk
Straße



SEHENSWÜRDIGKEITEN

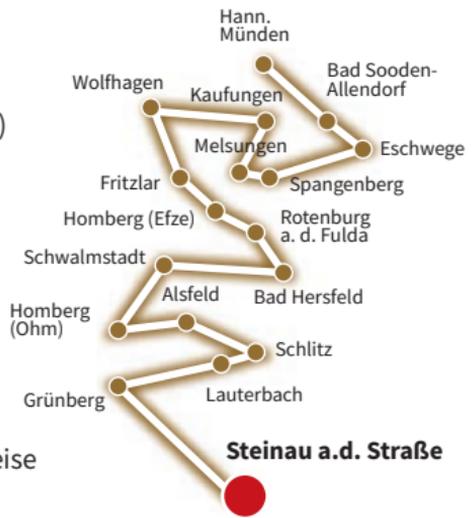
- Museum Brüder Grimm-Haus
- Museum Steinau
...das Museum an der Straße
- Theatrium Steinau (Figurentheater)
- Schloss Steinau
- Teufelshöhle
- Europa-Kletterwald
- Stadtführungen
- Premiumwanderwege
„Spessartbogen“ und
„Steinauer Hochgefühl“
- Wartenwanderweg
- GrimmZeit – eine Virtual-Reality-Reise
durch Steinau

Veranstaltungs-Highlights

- Märchensonntag
- Festival „Steinauer Puppenspieltage“
- Katharinenmarkt
- Weihnachtsmarkt



STRECKENVERLAUF



TOURIST-INFORMATION

Verkehrsbüro Steinau

Brüder-Grimm-Straße 70
36396 Steinau an der Straße

Tel. 06663/973-88

Fax 06663/973-89

verkehrsbuero@steinau.de

www.steinau.de



ARBEITSGEMEINSCHAFT

**Deutsche
Fachwerk
Städte** e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V. verbindet seit über 45 Jahren mehr als 150 Städte und Gemeinden mit bedeutendem Fachwerkbestand in ganz Deutschland. Die Fachwerkstädte fördern im gegenseitigen Erfahrungsaustausch und im gemeinsamen Handeln die Erhaltung ihrer historischen städtebaulichen Fachwerkstrukturen.

In der Arbeitsgemeinschaft wirken die drei Arbeitsgruppen Deutsche Fachwerkstraße, Bautechnik sowie Bildung und Recht.

WWW.FACHWERK-ARGE.DE

FACHWERK VERBINDET

IMPRESSUM



**Deutsche
Fachwerk
Straße**

HERAUSGEBER

Regionalstrecke „Vom Weserberland über Nordhessen zum Vogelsberg und Spessart“ der Deutschen Fachwerkstraße



GESCHÄFTSSTELLE

Propsteischloss, Roter Bau
Johannesberger Straße 2
D-36041 Fulda

Telefon +49 (0) 661/43680
Telefax +49 (0) 661/94250366
info@deutsche-fachwerkstrasse.de
www.deutsche-fachwerkstrasse.de

Die Nutzung dieser Broschüre zu entgeltlicher, gewerblicher Adressenveräußerung an Dritte ist nicht gestattet. Nachdruck, auch auszugsweise, und die Nutzung von Ausschnitten zu gewerblichen Zwecken sind untersagt und werden wegen des Verstoßes gegen das Wettbewerbsgesetz bzw. wegen Verletzung des Urheberrechts geahndet. Alle Rechte bei der Deutschen Fachwerkstraße und den dazugehörigen Mitgliedsstädten.

STAND: DEZEMBER 2022



EUROPA
NOSTRA